

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	15 (1939-1940)
<b>Heft:</b>	8
 <b>Artikel:</b>	Christnacht
<b>Autor:</b>	Stamm, Karl
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-707340">https://doi.org/10.5169/seals-707340</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Schweizer Soldat

## Le soldat suisse Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers  
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Registr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501

Édité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione  
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 271 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich

Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr

Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeter-  
zeile von 45 mm Breite oder deren Raum

Parait chaque semaine

Prix d'abonnement: fr. 10.— par an

Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre  
ou son espace

Esce ogni settimana

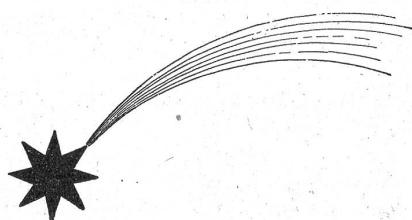
Prezzi d'abbonamento: Anno Fr. 10.—

Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio  
corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 5 70 30 (Büro) und 6 71 61 (priv.)

Armeezeitung Nr. 2

Der Schweizer Soldat Nr. 8, XV. Jahrgang



## CHRISTNACHT

Und wieder sinkt ein Tag hinab.  
Kartaunendonner weckt ihn auf  
und leitet ihn ins kühle Grab  
und leise steigt die Nacht herauf.  
Es öffnet sich des Himmels Tür,  
klar tritt der Abendstern herfür,  
mit seinem Licht zu zünden  
ins Dunkel dieser Welt.

Und Schuß um Schuß halst durch die Nacht.  
Von hartem Weg klirrt Pferdehuf,  
An allen Enden wogt die Schlacht.  
Hier fällt ein Mann. Dort gelst ein Ruf.  
O horch! Was war das für ein Klang? ...  
Inmitten Donnern, Weh und Schrei'n  
hebt eine Männerstimme  
jetzt an den lieben Sang:

„Vom Himmel hoch da komm ich her,  
ich bring euch eine gute Mär,  
der guten Märe bring ich viel,  
davon ich singen und sagen will!“  
Ergriffen fällt ein zweiter ein,  
jetzt stimmt ein ganzer Chor mit ein,  
darob der Kampf muß stillestahn.  
Da hebt beim Feind das Singen an:

„Laß ab, o Herz, von Haß und List!  
Die heilige Nacht gekommen ist.  
Fried sei auf Erden, weit und breit!  
Besinnt euch, daß ihr Brüder seid!“ —  
In feuchtem Glanz manch Auge starrt,  
manch Tränlein rinnt wohl in den Bart.  
Es rauscht wie Geistesflügelwehn!  
Das große Wunder ist geschehn:

Was einst in eisenharter Zeit  
zu totem Schweigen war verdammt:  
das Herz nach seinem Rechte schreit!  
Die Menschenliebe tritt ins Amt,  
führt jeden still im Geist zurück  
an seines Herdes tiefe Ruh.  
„O komm, o komm!“ ruft es ihm zu.  
War das nicht Kinderlachen? ...  
O ferne Zeit! O Licht und Glück!

Wie morscher Zunder fällt es hin,  
was noch an Haß in jedem schlief.  
Das Leben öffnet seinen Sinn  
verheißungsvoll und abgrundtief.  
Und sehend werden, die da blind.  
Es schwinden Zorn und Leidenschaft,  
in stillre Bahnen fließt die Kraft.  
Gebeugt von ewigen Mächten  
wird jeder Held zum Kind. —

Ein Schuß! — Aufstöhnt die dunkle Nacht  
Wer löst' ihn aus? Wer sprach das Wort?  
Ein Schuß! Von neuem wogt die Schlacht.  
Und Schuß um Schuß in einem fort!  
Kolonnen stürmen ohne Rast  
und ob das Herz auch schreit in Not,  
noch stärker brüllen Haß und Tod!  
Der Himmel schließt die Türen.  
Der Abendstern verblaßt.

† KARL STAMM.